Zu Besuch in Kaarst

Zu Besuch in Kaarst

"Besuchen Sie doch einfach unsere Ausstellung im März, dann können sie sehen was unsere Mitglieder so alles auf die Beine stellen und viele Fotos machen", schrieb Wolfgang Kemmerling, erster Vorsitzender der IGM Kaarst mir in einer E-Mail. "Wenn ich es einrichten kann, werde ich das auch machen", antwortete ich. Zu der Zeit ahnte ich noch nicht dass es mehrere Gründe geben würde um genau diese Ausstellung zu besuchen.

Dass ich als Modeleisenbahner und Redakteur öfters eine Ausstellung besuche liegt auf der Hand. Aber alles geht nun mal nicht. Große Entfernungen, Fahrtkosten und Zeitmangel zwingen Einen dazu, genau zu überlegen wohin man geht und wohin nicht. Kaarst wird vom Vorstand traditionell fast jedes Jahr besucht. Neuss und Kaarst sind quasi Nachbarn. Für mich liegt Kaarst etwa eine Autostunde entfernt. Also haben wir uns mit mehreren Personen in Kaarst verabredet. Dadurch ergab sich dann automatisch die Möglichkeit eine offizielle Handlung im Namen der Redaktion vor zu nehmen, aber dazu später.

Das Albert-Einstein-Forum in Kaarst kannte ich schon aus früheren Jahren. Ziemlich dicht gedrängt warteten sechzehn Aussteller und mehrere Händler auf die Besucher. Wir waren am Samstag den 14. März 2009 vor Ort. Der Tag an dem der Frühling sich mal kurz zeigte. Deshalb dachten wir dass bestimmt nichts los sein würde. Aber im Gegenteil, die Organisation konnte sich über einen guten Besucherandrang freuen.

Schon vor dem Einlass trafen wir auf die Firma Anita Decor (Hallo Eddy!). Der Eintritt kostete 4 €, die sich allemal gelohnt haben, soviel schon mal vorweg. Im Flur links war die H0-Anlage Karlsforst der IGM Kaarst aufgebaut. Eine Anlage die wirklich sehenswert ist. Ihr gegenüber stand eine großes Zechen und Hafendiorama von Joswood in Zusammenarbeit mit Reviermodule e.V. Auf diesem H0-Diorama ist vieles aus Karton gebaut. Das sieht man der zwölf Meter langen Anlage aber nicht an.

Direkt hinter Joswood waren zwei Gartenpavillons aufgebaut. Darunter fanden sich die wunderschön illuminierten Kirmes-Dioramen von Martin Jakubith und Markus Drolshagen. Die dazu gehörige Kirmesmusik lief zum Glück in angepasster Lautstärke. Eine Testanlage von Rob Versluis zeigte wie seine Steuerungssoftware Rocrail funktioniert.

Der Haltepunkt Heinrichsdorf von Heinz Domin in Spur N haben wir als Hintergrund für den offiziellen Part benutzt. Diese Modulanlage beweist das auch im kleinen Maßstab realistischer Modellbau möglich ist. Im Anschluss trafen wir auf einige besondere Landschaftsdioramen von Wolfgang Leusch. Ganz ohne Eisenbahn ging es bei ihm dann doch nicht. Im Zoo fuhr die Blaue "Straßenbahn" von Faller hin und her.

Im Flur war der Stand von Hartmut Klebsch mit seinen Echtdampfmodellen untergebracht. Dann ging es hinunter in den tiefer liegenden Teil der Halle. Hier waren die USA gut vertreten. John Vogelaer hatte seine Lost Creek Railroad in Spur 0n30 mitgebracht. "Klein aber fein" stand im, übrigens sehr gelungenen, Ausstellungsprospekt. Das können wir nur bestätigen.

Direkt daneben eine französische Schmalspuranlage von Henk van der Kolk. Auch hier viele schöne Details zum nachbauen. Ronald Halmas Harlan Wades-Anlage hatte seine Deutschlandpremiere. Es war nur ein kleiner Teil der im Aufbau befindlichen Anlage zu sehen. Das reicht aber aus um neugierig auf den Rest zu werden.

Ihnen gegenüber war eine weitere Anlage der IGM Kaarst aufgestellt, Outlaws Corner. Leider gab es Probleme mit der

Technik sodass über längere Zeiten keine Züge fuhren. Sehenswert war die Anlage mit ihren typisch amerikanischen Besonderheiten aber auch dann noch. Aus den Niederlanden brachte Gerbrand Haans die Blue Ridge Western mit. Vorbildgerechtes rangieren und ein stimmiges Umfeld kann so manchen Modelleisenbahner überzeugen.

Auch die Faller-Car-System Freunde kamen nicht zu kurz. Siegmund Dankwardt lies die Autos ohne Auffahrunfälle ihre Runden drehen. Die DC-Car Steuerung macht es möglich. Ein anderes System demonstrierte Leon van Perlo. Sein Dinamo/MCC funktioniert ähnlich wie ein Blocksystem bei der Eisenbahn. Sie können es auch in voller Aktion erleben im Railz Miniworld in Rotterdam (NL).

Karl Steegmann, Wolfgang Kemmerling und Ed. Hendrickx

Kaum hatten wir einen Kaffee und ein Stück von "Mutters" Kuchen gegessen, war es auch schon Zeit zum offiziellen Teil über zu gehen. Wolfgang Kemmerling hatte nämlich auch am Fotorätsel im FORUM 4/2008 mitgemacht. Seine korrekte Antwort wurde von der Glücksfee als Gewinner gezogen. Sein Preis waren zwei VIP-Einreisepässe für das Miniatur Wunderland in Hamburg. Er konnte es kaum glauben. "Ist das auch alles mit rechten Dingen zugegangen", fragte er sicherheitshalber? "Ich habe noch nie etwas gewonnen", strahlte er, um etwas später lachend zu verkünden "Meine Frau will unbedingt mit nach Hamburg, sie geht dann shoppen während ich im Wunderland bin." "Herzlichen Glückwunsch Herr Kemmerling. Genießen sie Ihren Preis, und schreiben Sie doch einen Bericht über ihren Besuch in Hamburg!"

Text und Foto: Ed. Hendrickx